

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte:

DowJones: -0.93%, S&P500: -1.45%,
Nasdaq: -2.13%

Europäische Aktienmärkte:

EuroStoxx50: -1.01%, DAX: -1.15%,
SMI: -0.86%

Asiatische Märkte:

Nikkei 225: -0.05%, HangSeng: -2.05%,
S&P/ASX 200: -1.40%

An den **amerikanischen Aktienmärkten** hält die Talfahrt infolge der politischen Spannungen zwischen den USA und Nordkorea an. Während der **Dow Jones** 0.9% verlor, gab der breiter gefasste **S&P500** 1.5% und der technologielastrige **Nasdaq**-Index gar 2.1% ab. Bei den Einzelwerten standen die Einzelhändler im Fokus. Nach Vorlage enttäuschend aufgenommener Quartalszahlen gaben die Aktien von **Macy's** 10.3% und die von **Kohl's** 5.8% nach. Im Sog der Abwertungen verloren die Papiere von **J.C. Penney** 8.7% und von **Sears** 6.4%.

Auch die **europäischen Märkte** standen am Donnerstag erneut unter Druck. Während der **EuroStoxx50** 1% verlor, gab der zyklischere **DAX** um 1.2% nach. Auf Sektorebene bildeten die **Rohstoffwerte** und die **Bankenwerte** das Schlusslicht. Die Aktien von **Glencore** gaben trotz der Rückkehr in die Gewinnzone im abgelaufenen Semester 2.5% nach. Als einzige Branche konnten sich die **Energieaktien** leicht im Plus halten.

Der **Schweizer Aktienmarkt** konnte sich dem negativen Umfeld ebenfalls nicht entziehen. Der Leitindex **SMI** schloss 0.9% schwächer und sank unter die Marke von 9'000 Punkten. Im Fokus standen **Adecco** und **Zurich Insurance**, welche am Morgen ihre Quartalsresultate präsentiert hatten. Während der Versicherer die Analystenerwartungen übertraf und mit Minus 0.4% als bester Wert im SMI aus dem Handel ging, verbuchten die Aktien des Stellenvermittlers mit Minus 6.4% die grössten Abgaben im Leitindex. Die Investoren

erhofften sich nach den guten Zahlen der Konkurrenten ein höheres Wachstum.

Der Industrielieferer **Dätwyler** konnte im vergangenen Halbjahr den Umsatz um 3.8% auf CHF 645 Mio. steigern. Die Sparte Sealing Solutions beschleunigte das Wachstum, während der Bereich Technical Components einen Umsatzrückgang verzeichnete. Auf Gruppenebene ging die EBIT-Marge um 80 Basispunkte auf 12.4% zurück. Der operative Gewinn wurde durch Baukosten für einen neuen „Enterprise Hub“ in Manchester belastet. Unter dem Strich resultierte ein um 5.8% tieferer Reingewinn von CHF 53 Mio.

Der Mischkonzern **Conzeta** hat im 1. Halbjahr den Nettoumsatz um 19.3% auf CHF 626 Mio. gesteigert. Hauptverantwortlich für das starke Wachstum war die Sparte Blechbearbeitung. Die operative Marge verbesserte sich um 100 Basispunkte auf 5.8%. Der Reingewinn legte um 44% auf CHF 30 Mio. zu. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstum über Vorjahr und eine EBIT-Marge von rund 7.5% in Aussicht gestellt.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J:

USA: 2.198%; DE: 0.410%; CH: -0.204%

Die Spannungen zwischen Nordkorea und den USA liessen gestern die Renditen sogenannter sicherer Staatspapiere weiter zurückgleiten. Für weitere Impulse dürften heute zudem die Inflationszahlen aus den USA sorgen.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9621

Euro in US-Dollar: 1.1763

Euro in Franken: 1.1318

An den Devisenmärkten blieb es am gestrigen Handelstag vergleichsweise ruhig. Weder der Konflikt zwischen Nordkorea und den USA, noch

die veröffentlichten Konjunkturdaten vermochten das Währungsgefüge gestern gross zu beeinflussen.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 48.16 pro Fass

Goldpreis: USD 1285.44 pro Unze

Im Laufe des gestrigen Handelstags kamen wieder vermehrt Zweifel über die künftige Fördermenge der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) auf. Dies liess den Ölpreis in Kürze um fast zwei US-Dollar einbrechen.

Am Goldmarkt findet hingegen das Muster der Vortage eine Fortsetzung und der Goldpreis ist auch gestern noch einmal angestiegen. Seit dem Säbelrasseln der USA und Nordkoreas von letztem Dienstag stieg der Goldpreis um beinahe 3% und nähert sich langsam der Marke von 1'300 US-Dollar an.

Wirtschaft

USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (5. Aug.)

letzte: 241K; erwartet: 240K; aktuell: 244K

USA: Bezüger Arbeitslosenhilfe (29. Juli)

letzte: 1967K; erwartet: 1960K; aktuell: 1951K

Die Zahl der wöchentlichen Neuanträge auf Arbeitslosenhilfe blieb in der vergangenen Woche weitestgehend stabil. In der Woche vom 5. August haben 244'000 Personen Arbeitslosenhilfe beantragt. Der aussagekräftigere Vierwochenschnitt sank hingegen etwas auf 241'000 Erstanträge. Ebenfalls etwas tiefer fiel die Zahl sämtlicher Bezüger von Arbeitslosenhilfe aus. Die weiterhin positive Entwicklung signalisiert eine gute und stabile Lage am US-Arbeitsmarkt und bestätigt unsere Einschätzung, dass die Unternehmen aufgrund des begrenzten Angebots an qualifizierten Arbeitern an ihren bisherigen Arbeitnehmern festhalten.

USA: Produzentenpreise (Juli), YoY

letzte: 2.0%; erwartet: 2.2%; aktuell: 1.9%

Die US-Produzentenpreise sind im Vergleich zum Juli des Vorjahres etwas weniger stark angestiegen als erwartet. Im Monatsvergleich sind die Preise gar leicht zurückgeglitten (-0.1%). Neben den weiterhin sinkenden Energiepreisen haben sich auch die tieferen Preise für den Transport und die Lagerhaltung negativ auf die Preisentwicklung ausgewirkt.

Tobias Kistler, CFA
Patrick Häfeli, CFA
Investment Center